

19. Januar 2018

## Weiter volle Auftragsbücher

## Kreishandwerkerschaft begeht Neujahrsempfang mit vielen Gästen – Kontakte pflegen und netzwerken



Die Gäste genießen den Empfang, bei dem Informationen in unterhaltsamer Atmosphäre geboten werden.

Wetteraukreis. Zum traditionellen Neujahrsempfang im Spiegelsaal des Hotels Dolce in Bad Nauheim begrüßte die Kreishandwerkerschaft zahlreiche Besucher aus Politik, von Verbänden, Schulen, Betrieben und aus den Innungen. Kreishandwerksmeister Werner Ulowetz blickte auf ein erfolgreiches Jahr für das Handwerk zurück.

„Die Konjunkturumfragen für 2017 sind äußerst positiv ausgefallen, der

überwiegende Teil der Handwerksunternehmer hatte gut zu tun“, erklärte Ulowetz.

Gleichermaßen werde auch die Zukunft in 2018 vorausgesagt. Und unterhalte er sich mit

Handwerkskollegen, höre er von Auftragsbeständen für

mehrere Wochen oder gar Monate. Auch im Wetteraukreis sei das Handwerk ein großer Wirtschaftsfaktor, fuhr Ulowetz fort.

Die Rahmenbedingungen mit ihren ländlichen Gegebenheiten, den familiären Strukturen und der guten Anbindung an die Autobahnen und den Flughafen Frankfurt seien dafür förderlich.

Der Kreishandwerksmeister nannte Zahlen: Über 4.000

Handwerks- und handwerksähnliche Betriebe mit insgesamt

18.000 Beschäftigten gebe es im Wetteraukreis. „Damit nicht genug: Wir bilden zwischen 1.300 und 1.400 Jugendliche aus“,

betonte er. Als weiteren Grund für den Erfolg des Handwerkes

führte Ulowetz den Meisterbrief auf, der das hohe berufliche

Qualifikationsniveau und die Basis für den hohen

Qualitätsstandard „Made in Germany“ bilde.

Mehr als früher sei eine gute Terminplanung wichtig, denn



Kreishandwerksmeister Werner Ulowetz blickt auf ein erfolgreiches Jahr für das Handwerk zurück.



die vollen Auftragsbücher brächten die Handwerksbetriebe oft an die Grenzen des Leistbaren, konstatierte er. Die Meister arbeiteten oft tagsüber mit an den Baustellen, für die Büroarbeit blieben häufig nur die Nachtstunden und das Wochenende. Doch gebe es gründliche und realistische Bauzeitenpläne mit allen beteiligten Unternehmen, seien unangenehme Verzögerungen vermeidbar, zeigte sich Ulowetz überzeugt. Er ging auf die personelle Situation ein: „Der Arbeitsmarkt bietet keine freien Fachkräfte, also müssen wir mit dem vorhandenen Personal auskommen.“ Neue Leute zu bekommen, sei nur über die Ausbildung zu erreichen, was ebenfalls ein Dauerthema sei. „Ich lasse keine Gelegenheit aus, für Ausbildung zu werben“, unterstrich er, bevor er auf die Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft zu sprechen kam. Sie vertrete und fördere die Interessen des Handwerks im Wetteraukreis. Neu sei in diesem Zusammenhang der Versorgungswerk Wetterauer Handwerk e.V., der sich um spezifische Angebote zur Absicherung in allen Lebensbereichen der selbständigen Unternehmer und ihrer Mitarbeiter kümmere und diverse Beratungs- und Dienstleistungsangebote bereithält. Das Auditorium genoss den Empfang, beispielsweise Klaus Heilmann von der VR Bank Büdingen. „Wir begleiten den einen oder anderen Handwerksbetrieb, was die finanziellen Belange betrifft“, erklärte Heilmann, was das Geldinstitut mit der Kreishandwerkerschaft verbindet. Die VR Bank sei jedes Jahr erneut gerne bei dem Ereignis im Dolce dabei, um Kontakte zu pflegen und zu netzwerken. Wie Dr. Matthias Leder (IHK Gießen-Friedberg) unterstrich, habe die IHK traditionell ein sehr gutes Miteinander mit der Kreishandwerkerschaft. „Wir arbeiten in vielen Projekten zusammen, haben Respekt vor dem Handwerk. Man sieht hier viele bekannte Gesichter, es ist eine gute Atmosphäre.“ Und Wilfried Mogk erklärte, als Rathauschef von Echzell Aufträge möglichst an Firmen aus der Region zu vergeben. „Dazu gehört auch, den persönlichen Kontakt zu pflegen.“ Wie Andreas Stolz (Schulleiter Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim) feststellte, bringe der Empfang viele Menschen zusammen. „Wir bilden im Bürobereich auch für das Handwerk aus“, sagte er. Mitunter treffe er auch ehemalige Schüler bei der Veranstaltung. Bei Gesprächen und einem Büffet klang der Empfang gemütlich aus.

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises gibt es bei Ihrer Geschäftsstelle, Telefon: 06031/72790.